



Kontakt zu Ihrer Tageszeitung: Bitte wählen Sie...

>> *Kontakt zu westline*
>> *Werben bei westline*

westline-Archiv

2006 Alle Orte

Sortierung: Relevanz Suchen
Aktualität

Informatik erobert Kinderzimmer



Von Sven Betting

Münster. Dominik Westphal trägt keinesfalls einen Frack vielmehr Turnschuhe und T-Shirt. Er ist gerade elf Jahr alt. Dennoch spielen die Wiener Philharmoniker nach seinem Taktstock, folgen seinen Tempi, gehen nach seinem Wunsch ins mitreißende Allegro. Mozarts kleine Nachtmusik schwappt dem Auditorium eigenwillig interpretiert entgegen. Dabei ist der kleine blonde Junge kein musikalisches Genie: Das ist der weltbeste Algorithmus, schwärmt wenige Meter entfernt Professor Dr. Jan **Borchers** von der Technischen Hochschule Aachen, und die Erklärung für die mathematische Gleichung des Programms klingt aus seinem Mund nicht so abstrakt wie die Nullen und Einsen in der Computersprache, wie Schwarz und Weiß.

Richtig zu einem Programm kombiniert vollbringt das binäre System der Nullen und Einsen das musikalische Wunder:: Ein Beamer bannt die Wiener Musiker auf eine Leinwand, ein Infrarot-Sensor verfolgt die Bewegungen des Taktstockes. Und in der Aufnahme liegt der Clou sogar einzelne Musiker kann der junge Westphal aufspielen lassen. Das Programm berechnet das alles in Windeseile: Dabei können wir die Musik nicht einfach nur beschleunigen das klingt dann so verzerrt wie bei Micky Maus, sagt **Borchers**. Dass die Musiker immer perfekt klingen dafür sorgt der Algorithmus aus Aachen.

2006 ist das Jahr der Informatik. Raus aus dem Elfenbeinturm lautet das Motto. In Münster lädt die Universität auf den Schlossplatz, um Informatik greifbar zu machen: Informatik ist überall. Vorträge rund um die Disziplinen der Informatik fesseln im Schloss, und auf dem Schlossplatz fesselt die Praxis.

Der münsterische Geoinformatiker Johannes Schöning fährt mit einem kleinen Gerät über eine Stadtkarte Münsters. Das Gerät erkennt die Straßen, bildet die Karte auf einem Display nach. Jetzt kann je nach Wunsch per GPRS-Zugang der nächste Geldautomat angezeigt werden, das nächste chinesische Restaurant Map Interaction heißt das System, das schon bald auf Handys funktionieren könnte und auf jeder beliebigen Stadtkarte einsetzbar ist. Die nötigen Informationen für die mobilen Geräte stellt die Stadt kostenlos ins Netz. Schöning: So kann man jederzeit über eine Stadtkarte dynamische Informationen abrufen Events, Buslinien legt das Gerät auf dem Display digital über die Stadtkarte.

Doch nicht nur die hohe Wissenschaft macht sich die Informatik zunutze längst hält sie auch Einzug in die Kinderzimmer: Mind Storms von Lego bringt Sensoren und Computer in die Plastik-Spielwelt. Die 14-jährigen Jonas Holtstiege, Florian Westphal und Dominik Brackhagen leiten eine AG am Paulinum: Sie lassen einen Lego-Kran helle Gegenstände erkennen und aufheben, eigenständig ertastet er sich seinen Weg. Irgendwann, sagt Brackhagen, reichte einfach nur Lego nicht mehr, dann musste die Technik her. Die Besucher versuchen sich eigenhändig an Roboter-Programmierung, erfahren mehr über computergestützte Stadtplanung in 3D oder das komplett mobile Büro. Hier ist Informatik mehr als Null und Eins, mehr als Schwarz und Weiß.

Montag, 15. Mai 2006 | Quelle: Westfälische Nachrichten (Münster)